

# Big Points Basis Schulung

Zeitlicher Umfang mindestens 4 Stunden  
und je nach Zielgruppe/Bedarfe bis zu 8 Zeitstunden

1. Nähe und Distanz

(zielgruppenorientierte Inhalte und Sensibilisierungsübungen, z.B. eigene Haltung, persönliche Rolle, eigenes Arbeitsfeld, Machtaspekte, Sexualität, Kultur der Achtsamkeit und grenzachtendes bzw. grenzverletzendes Verhalten)

2. Definition und Formen von sexualisierter Gewalt

3. Zahlen und Fakten zum Ausmaß von sexualisierter Gewalt

(rechtliche/gesetzliche Grundlagen, PKS-polizeiliche Kriminalstatistik)

4. Täter\*innen - Handlungsweisen und Strategien

(rechtliche/gesetzliche Grundlagen, PKS-polizeiliche Kriminalstatistik, Grooming)

5. Intervention

(Umgang mit Betroffenen, Umgang mit der Meldung, Verdachtsstufen, Hilfen, Unterstützungsangebote, Ansprechstellen, Vertrauenspersonen, Interventionsleitfaden, Meldepflicht)

6. Präventionsmaßnahmen

(je nach Vorwissen der TN Schutzkonzept, Präventionsschulung, Selbstverpflichtungserklärung, Führungszeugnisse)

## **Big Points Intensiv:**

Zeitlicher Umfang durchschnittlich 4 Zeitstunden zusätzlich zu der Basis-Schulung, also 8 Zeitstunden (oder je nach Zielgruppe, je nach Umfang einer zuvor stattgefundenen Basis-Schulung, je nach abgesprochene Inhalten und Bedarfen auch 3 - 6 Zeitstunden zusätzlich zu der Basis Schulung)

### 1. Zusammenfassung der Inhalte aus der Basis-Schulung

### 2. Vertiefung der Big Points der Basis-Schulung

#### 2.1. Nähe und Distanz

(zielgruppenorientierte Vertiefung im Kontext des eigenen Arbeitsfeldes – Inhalte und Sensibilisierungsübungen zu Haltung, professionelle Beziehungsarbeit, Machtaspekte, Abstinenz- und Abstandsgebot, Berufsgeheimnisträgergesetz, Schweigepflicht, Seelsorge, theologische Aspekte des christlichen Menschenbildes, Verantwortung der Kirchen)

#### 2.2. Sexualisierte Gewalt

(Begriffserklärungen, Machtaspekte und Machtmissbrauch, Formen, Definitionen)

#### 2.3. Zahlen, Fakten, rechtliche und gesetzliche Grundlagen

(zielgruppenspezifische Inhalte, z.B. ForuM-Studie, sexuelle Selbstbestimmung, Kinderrechte, gesetzliche Historie)

#### 2.4. Täter\*innen - Handlungsweisen und Strategien

(Inhalte und Sensibilisierungsübungen zu sexualisierter Gewalt in der Peer Group, Täter\*innen in päd. Arbeitsfeldern, Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnissen, Erkennen von Täter\*innenstrategien, Haltung und Beziehungsarbeit in besonderen Arbeitsfeldern wie Seelsorge, Beratung und Kinder- und Jugendarbeit)

#### 2.5. Intervention

(zielgruppenorientierte Sensibilisierungsübungen und vertiefende Inhalte zu Umgang mit Betroffenen, Umgang mit der Meldung, Verdachtsstufen, Hilfen, Unterstützungsangebote, Ansprechstellen, Vertrauenspersonen, Interventionsleitfaden, Meldepflicht, Dokumentation, Interventionsteam des Kirchenkreises und der Landeskirche, PIA Stabstelle der EKIR, Öffentlichkeitsarbeit, Rehabilitation und Aufarbeitung)

#### 2.6. Präventionsmaßnahmen

(zielgruppenorientierte Inhalte zu Risiko- und Potenzialanalyse, Schutzkonzepte, Präventionsschulung, Selbstverpflichtungserklärung, Führungszeugnisse, Partizipation, Beschwerdeverfahren; außerdem Sensibilisierungsübungen zu Sprachfähigkeit und Handlungskompetenz)

### 3. Sexualität und sexualpädagogisches Handeln

(zielgruppenorientierte Inhalte zu der sexuellen Entwicklung von Menschen, Diversität und geschlechtliche/sexuelle Vielfalt, Unterscheidung von kindlicher Sexualität und Erwachsenensexualität, sexualpädagogischen Konzept und dem theologischen Verständnis von Sexualität; außerdem Sensibilisierungsübungen zu Sprachfähigkeit und Biografie Arbeit)

## **Big Points Leitung:**

Zeitlicher Umfang durchschnittlich 4 Zeitstunden zusätzlich zu der Basis-Schulung plus der Intensiv Schulung, also 12 Zeitstunden

(oder je nach Zielgruppe, je nach Umfang einer zuvor stattgefundenen Basis-Schulung und/oder Intensiv-Schulung, je nach abgesprochene Inhalten und Bedarfen auch 3 - 6 Zeitstunden zusätzlich zu Basis-/ und Intensivschulung)

1. Zusammenfassung der Inhalte aus der Basis und Intensiv Schulung
  
2. Vertiefung der Big Points der Basis- und der Intensiv Schulung –  
Alles im Hinblick auf die Leitungsverantwortung und Vorbildfunktion
  - 2.1. Nähe und Distanz  
(zielgruppenorientierte Vertiefung im Kontext des eigenen Arbeitsfeldes – Inhalte und Sensibilisierungsübungen zu Haltung, professionelle Beziehungsarbeit, Machtaspekte, Abstinenz- und Abstandsgebot, Berufsgeheimnisträgergesetz, Schweigepflicht, theologische Aspekte des christlichen Menschenbildes, Verantwortung der Kirchen)
  
  - 2.2. Sexualisierte Gewalt  
(Begriffserklärungen, Machtaspekte und Machtmissbrauch, Formen, Definitionen)
  
  - 2.3. Zahlen, Fakten, rechtliche und gesetzliche Grundlagen  
(zielgruppenspezifische Inhalte, z.B. ForuM-Studie, sexuelle Selbstbestimmung, Kinderrechte, gesetzliche Historie)
  
  - 2.4. Täter\*innen - Handlungsweisen und Strategien  
(Inhalte und Sensibilisierungsübungen zu sexualisierter Gewalt in der Peer Group, Täter\*innen in päd. Arbeitsfeldern, Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnissen, Erkennen von Täter\*innenstrategien, Haltung und Beziehungsarbeit in besonderen Arbeitsfeldern wie Seelsorge, Beratung und Kinder- und Jugendarbeit)
  
  - 2.5. Intervention  
(zielgruppenorientierte Sensibilisierungsübungen und vertiefende Inhalte zu Umgang mit Betroffenen, Umgang mit der Meldung, Verdachtsstufen, Hilfen, Unterstützungsangebote, Ansprechstellen, Vertrauenspersonen, Interventionsleitfaden, Meldepflicht, Dokumentation, Interventionsteam des Kirchenkreises und der Landeskirche, PIA Stabstelle der EKIR, Öffentlichkeitsarbeit, Rehabilitation und Aufarbeitung)
  
  - 2.6. Präventionsmaßnahmen  
(zielgruppenorientierte Inhalte zu Risiko- und Potenzialanalyse, Schutzkonzepte, Präventionsschulung, Selbstverpflichtungserklärung, Führungszeugnisse, Partizipation, Beschwerdeverfahren; außerdem Sensibilisierungsübungen zu Sprachfähigkeit und Handlungskompetenz)

### 2.7. Sexualität und sexualpädagogisches Handeln

(zielgruppenorientierte Inhalte zu der sexuellen Entwicklung von Menschen, Diversität und geschlechtliche/sexuelle Vielfalt, Unterscheidung von kindlicher Sexualität und Erwachsenensexualität, sexualpädagogischen Konzept und dem theologischen Verständnis von Sexualität; außerdem Sensibilisierungsübungen zu Sprachfähigkeit und Biografie Arbeit)

### 3. Leitungsverantwortung und Leitungskompetenz

(Recht ausführlich, Leitlinien und Präventionsordnung, Personalführung und Personalauswahl, Institutionelle Aufarbeitung und Rehabilitation, Datenschutz und Intervention, Aktenführung und Aktenaufbewahrung, Beschwerdeverfahren und Beschwerdemanagement, Öffentlichkeitsarbeit u.a.; außerdem Sensibilisierungsübungen zu Leitungsrolle/Außenwirkung)